

ZANDT

Zandt. FC/Judo: Heute, Donnerstag, von 17.30 bis 19 Uhr Training in der Sporthalle, Neuzugänge ab sechs Jahre willkommen.

Zandt. FC/Damengymnastik: Heute, Donnerstag, 16 Uhr, Seniorenturnen, um 19 Uhr Spaziergang zum Sportplatz oder zum Trimm-Dich-Pfad am Kellerberg, bei Regen Turnen in der Halle. Entsprechendes Schuhwerk ist mitzubringen.

Wolfersdorf. Landfrauen: Heute, Donnerstag, 19.30 Uhr, Treff für die umliegenden Ortsverbände in der Schlossbergstub'n in Zandt.

Harrling. KuSK/RK: Sonntag, ab 11 Uhr Teilnahme am Grillfest der FFW Harrling, beim Gerätehaus.

Sonnwendfeuer mit vielen Besuchern

Zandt. Die Jugend der FFW Zandt veranstaltete am Freitag zusammen mit der KLJB Zandt eine Johanni-feier. Trotz des leichten Regens fanden sich viele Besucher aus der Gemeinde ein. Bei einer kurzen Andacht wurde das Feuer durch Diakon Martin Peintinger gesegnet. Die Bewirtung wurde von den Jugendlichen übernommen. Ein Dankeschön galt dabei allen Spendern und Helfern, die das Sonnwendfeuer wieder ermöglicht haben.

Orangenbaum in Zandt

Zandt. Ludwig und Hildegard Schnitzbauer aus Zandt steckten vor zehn Jahren einen Orangenbaum in einen Blumentopf und aus einem kleinem Pflänzchen, das alsbald nach fleißigem Gießen sprießte, wurde im Laufe der Jahre ein prächtiger Strauch. „Vor drei Jahren bekam er die ersten Blüten, die kleine Orangen hervorbrachten“, erzählen sie voll Freude. „Und dieses Jahr hat er nun viele herrliche und gut duftende Blüten hervorgebracht“.



Der blühende Orangenbaum bei Familie Schnitzbauer. Foto: Stelzl

CHAMERAU

Chamerau. Kleintierzuchtverein: Morgen, Freitag, 20 Uhr, Monatsversammlung im Haus des Gastes.

Chamerau. Trachtenverein: Heute, Donnerstag, 17.15 Uhr, Proben für die Kindergruppe, 19 Uhr für die Jugendgruppe und Erwachsenen, im Haus des Gastes.

Chamerau. Stocksützen: Morgen, Freitag, ab 19 Uhr Training auf den Asphaltbahnen der Regeninsel. Im Anschluss daran werden die Aktiven zu möglichst vollzähliger Erscheinung im Sportheim erwartet. Es stehen die Mannschaftsaufstellungen für die nächsten Meisterschaftsspiele an.

Chamerau. Badminton: Heute, Donnerstag, ab 18 Uhr Schüler, ab 18.45 Uhr Jugendliche, von 19.30 bis 22 Uhr Erwachsenentraining.

Chamerau. Schützen: Morgen, Freitag, ab 20 Uhr, Übungsschießen.

Chamerau. Feuerwehr: Am Samstag, ab 20 Uhr, Stammtischrunde im Feuerwehrhaus.

Chamerau/Staning. FFW: Samstag, 19 Uhr, Übung beim FW-Haus.

Lederdorn. Vereinsvorstände: Am Sonntag, nach dem Gottesdienst, Treff im Gemeinschaftshaus. Es werden Informationen für das anstehende Priesterjubiläum ausgegeben.

Lederdorn. FB: Am Samstag, 7 Uhr, Busabfahrt zum Jahresausflug nach Passau. Zustiegemöglichkeiten bei den Bushaltestellen.

Anna Frisch wurde 91 Jahre alt

Vertreter der Gemeinde und Pfarrei gratulierten der Jubilarin

Miltach. (ev) In einer geselligen Kaffeetunde beging am Dienstag Anna Frisch in der Ringstraße ihren 91. Geburtstag.

Als Repräsentant der Gemeinde gratulierte Bürgermeister Johann Aumeier der Hochbetagten und wünschte für die weitere Zukunft das Allerbeste. Gemeinderätin Hildegard Graßl überbrachte als Seniorenbeauftragte die besten Wünsche mit einem Präsent. Die Pfarrei vertrat Gemeindefereferent Franz Strigl. Von ihm erhielt Anna Frisch zur Erinnerung an den bedeutsamen Tag eine Kerze.

Die Jubilarin wurde am 23. Juni 1918 in Kreuzbach geboren und trat 1937 in der Pfarrkirche Miltach mit dem Schäfler Josef Frisch an den Traualtar. Schon kurz nach Ende des Krieges erbaute sich das Paar ihr Eigenheim in Miltach. Zunächst fand Anna Frisch Arbeit in der Konservenfabrik in Kreuzbach und danach noch über 20 Jahre bei der Waffelfabrik Beier. Der Ehemann Sepp war als Leiter der Gauthrachtenkapelle weitum bekannt. Sein



Die Jubilarin Anna Frisch mit ihren Gratulanten sowie Tochter Anna mit Gatten Heinrich. Foto: Vogl

Tod im April 1984 war ein einschneidender Schicksalsschlag für Anna Frisch. Bereits in jungen Jahren schloss sie sich dem Trachtenverein D'Regentaler an. Inzwischen ist sie hierin die älteste und durch ihren frühen Eintritt im Jahr 1937 auch Mitglied mit der längsten Vereinszugehörigkeit, die mit der

Ehrenmitgliedschaft gewürdigt wurde. In den letzten Monaten ist der Bewegungskreis der Jubilarin aus gesundheitlichen Gründen schon etwas eingeschränkt.

In dieser Situation ist es gut, dass sie im Haus ihrer Tochter Anna Rabenbauer wohnt und hier bestens betreut wird.

Wiedersehen in „good old Rimbach“

Ehemals stationierte amerikanische Soldaten beim Heimatfest in Rimbach

Rimbach. Dass Rimbach einmal Garnisonsstandort war, das kennen die jüngeren Einheimischen nur noch aus Erzählungen. Die älteren Bürger können sich aber noch sehr gut an die amerikanischen Soldaten erinnern, die Ende der Sechziger bis Anfang der Siebziger Jahre in Rimbach stationiert waren und in der Einsatzstellung am Hohenbogen ihren Dienst verrichteten.

Das sehr gute Verhältnis zwischen der einheimischen Bevölkerung und den Soldaten der US Army und der US Air Force war damals auch Anlass, dass die „Deutsch-Amerikanischen-Freundschaftsfeste“ ins Leben gerufen wurden, die dann über mehrere Jahre hinweg stattfanden und nach dem Abzug der amerikanischen Streitkräfte in „Heimatfest“ umbenannt wurden. Noch gerne erinnern sich die Einheimischen an die schönen Feste mit den Amerikanern, an deren Erfolge schon lange nicht mehr angeknüpft werden kann.

Auch bei den damals in Rimbach stationierten Soldaten ist diese Zeit nicht vergessen und das Internet macht es möglich, dass sie untereinander noch regen Kontakt pflegen und nicht selten die Erinnerungen an die Zeit in Rimbach austauschen. Nachdem eine größere Zahl von ihnen schon vor fünf Jahren zu einem Ehemaligentreffen in Rimbach weilte, war der Wunsch aufgekommen sich wieder an ihrem einstigen Einsatzort zu treffen.

Charly Hess, einer der amerikanischen Soldaten, der damals in Rimbach geblieben war und hier verheiratet ist, übernahm die Organisation vor Ort und konnte den Termin auf das Heimatfest legen. Bereits einige Tage vor Beginn des Heimatfestes

waren einige der Ehemaligen, teils mit ihren Frauen, nach Europa gekommen, um zunächst andernorts einige Urlaubstage zu erleben oder Verwandte und Bekannte zu besuchen. Das erste gemeinsame Treffen war dann in Form eines Essens und geselligen Beisammenseins beim Lindnerbräu in Bad Kötzting.

Am späten Nachmittag beteiligten sich die Amerikaner - wie vor fast 40 Jahren - am Einzug der Vereine zur Eröffnung des Rimbacher Heimatfestes ins Festzelt. An der Spitze der über 30 Amerikaner wurde das Sternbanner getragen und nicht selten kam von den Zuschauern am Straßenrand spontaner Beifall für die Gäste aus den USA. Die Aufgeschlossenheit und das freundliche Entgegenkommen der Einheimischen für die Gäste aus Übersee war beeindruckend für diese und plötzlich war so manche Bekanntheit von damals wieder da.

Im Festzelt wurden die amerikanischen Freunde sowohl vom Vorsitzenden des Fingerhakenvereins, Ferdinand Bachl, als auch durch den ersten Bürgermeister Theo Amberger herzlich willkommen geheißen, die beide ihre Freude über dieses Wiedersehen nach so vielen Jahren zum Ausdruck brachten.

Am nächsten Tag wurde die Gelegenheit genutzt die Radartürme am Hohenbogen zu besichtigen, nachdem in Bad Kötzting durch den Traditionsverein Hohenbogenkaserne im Rahmen eines Gartenfestes auch Busfahrten zur ehemaligen Einsatzstelle mit Führungen angeboten worden waren. Dieser Programmpunkt weckte natürlich die intensivsten Erinnerungen an die aktive Zeit als Soldat, denn in unmittelbarer

Nähe zu den hohen Betontürmen war auch die amerikanische Einsatzstellung, wo rund um die Uhr Dienst geschoben wurde, um nach Osten „zu lauschen“ und zu hören, was die Streitkräfte jenseits des Eisernen Vorhanges machen. Wie vor so vielen Jahren bot sich den Amerikanern vom Hohenbogen aus wieder der herrliche Blick nach allen Himmelsrichtungen über den Bayerischen Wald und den Böhmerwald. Am Abend war dann wieder Bierzeltbesuch in Rimbach angesagt.

Am Sonntag ging es nach Neukirchen und von dort mit der Sesselbahn wieder hinauf zum Hohenbogen. Allerdings war dort dann nicht mehr die frühere „Arbeitsstelle“ am Eckstein das Ziel, sondern die Wanderung führte vorbei am Amiplatzl, wo die ersten Lauschposten der Amerikaner nach Osten gerichtet wurden, zum Berggasthaus Schönblick, wo unterhaltsame Stunden verbracht wurden, bevor es wieder zurück nach Rimbach ging, wo man wieder Abschied nehmen ließ. Die Amerikaner bedankten sich beim Organisatoren vor Ort, Charly Hess, der das Programm zusammengestellt hatte, sowie beim Fingerhakenverein, dem Bürgermeister und besonders bei der Bevölkerung für die freundliche Aufnahme.

Dass Rimbach aber auch bei den Amerikanern unvergessen ist, mag auch die Tatsache beweisen, dass sich einer der Ehemaligen, Stephen Locke, das bayerische Rautenmuster zusammen mit dem Schriftzug „Rimbach“ auf den Oberarm tätowieren ließ. So überdauern Freundschaften über Jahrzehnte auch wenn tausende von Kilometern zwischen den Menschen liegen.



Die amerikanischen Soldaten beim Einzug zum Heimatfest.

Foto: Volkner

Kirtabaum

Chamerau. Morgen, Freitag, wird ab 19 Uhr auf dem Kirchplatz der Kirtabaum aufgestellt. Um tatkräftige Mithilfe bittet die Landjugend. Zum Abschluss wird es auch wieder ein kleines Dorffest geben.

Trauer im Hause Meiert

Chamerau. Trauer herrscht im Hause Meiert in Chamerau über den noch zu frühen Tod von Brigitte Köglger, geborene Meiert, die im Alter von 58 Jahren verstorben ist. Mit den beiden Töchtern der Verstorbenen trauern auch die Mutter Anni Meiert und Bruder Klaus um die Verstorbene. Ein Gedenkgottesdienst wird am Samstag, 19.15 Uhr, in der hiesigen Pfarrkirche gefeiert; Urnenbeisetzung in München.

Ortsdurchfahrt gesperrt

Chamerau. Wegen dem traditionellen Kirtabaumaufstellen ist die Ortsdurchfahrt Chamerau morgen, Freitag, von 18 bis 20 Uhr gesperrt.

GRAFENWIESEN

Grafenwiesen. EC: Samstag, 14 Uhr Training auf Asphaltbahnen.

Grafenwiesen. Kirchenchor: Heute, Donnerstag, 19.30 Uhr, Probe.

Grafenwiesen. Trachtenverein: Morgen, Freitag, 18 Uhr, Jugendtanzprobe in der Schule.

Grafenwiesen. KuRK: Morgen, 19.30 Uhr, Versammlung in der Pension Forelle wegen dem Gartenfest.

Für Treue gedankt

Grafenwiesen. Die Vermieter der Pension Schönbuchen, Angelika und Robert Winter, können sich glücklich über die steigende Anzahl ihrer Stammgäste schätzen. Viele ihrer treuen Gäste kommen aus dem Bereich Mannheim. Zu ihnen zählt auch Ernst Jüttner, welcher bereits zum 20. Mal seinen Urlaub in der Pension Schönbuchen verbringt. Er durfte eine Ehrung erfahren. Damals, vor zirka 20 Jahren, wurde Ernst Jüttner durch Bekannte auf den Ort Grafenwiesen aufmerksam gemacht. Bei der Familie Winter fühlte er sich so gut aufgehoben, dass er beschloss, immer wieder hierherzukommen. Die Familie Winter hat ihm auch zu verdanken, dass bereits mehrere Gäste aus dem Mannheimer Raum Stammgäste in ihrem Hause geworden sind. Bei einer kleinen Feierstunde bedankten sich die Tourist-Info mit Marianne Amesberger und die Gastgeberfamilie jeweils mit einer kleinen Aufmerksamkeit bei Ernst Jüttner für seine langjährige Treue.

RIMBACH

Rimbach. Freibad: Heute, Donnerstag, ab 10 Uhr geöffnet.

Rimbach. Schulbücherei: Donnerstag, von 17 bis 18 Uhr geöffnet.

Rimbach. Gemeinderat: Heute, Donnerstag, 19.30 Uhr, Sitzung im Schulungsraum des FW-Hauses.

Singprobe für Männer

Rimbach. Für die Männer des Kirchenchores findet morgen, Freitag, um 18 Uhr im Pfarrheim eine zusätzliche Probe zur Vorbereitung des Berggottesdienstes am Hohenbogen statt.

Patrozinium Bergkapelle

Rimbach. Seit vor neun Jahren in der Nähe der Forstdiensthütte am Hohenbogen die kleine Kapelle zu Ehren der Apostelfürsten Petrus und Paulus errichtet und geweiht wurde, wird dort alljährlich das Patroziniumsfest mit einem Berggottesdienst begangen. So lädt auch in diesem Jahr die Waldvereinssektion Furth im Wald für kommenden Sonntag wieder zur Bergmesse ein, die der Pfarrer aus Rimbach um 11 Uhr zelebrieren wird. Der Männerchor des Rimbacher Kirchenchores wird den Gottesdienst mitgestalten.